

Ein Leben mit zwei Wunderkindern

Maddox und Miles Marsollek aus der Nähe von Berlin sind zwei besonders musikalisch begabte Kinder. Bereits mit sieben und neun Jahren geben sie Geigen- und Klavierkonzerte – auch im Ausland. Wegen ihrer großen Fähigkeiten müssen die zwei Brüder nicht wie andere Kinder zur Schule gehen, sondern werden zu Hause von ihrer Mutter unterrichtet. Diese tut alles, um die Begabung ihrer Söhne zu fördern. Doch besonders nach dem Tod ihres Mannes ist das mit viel Stress verbunden – und in den sozialen Netzwerken wird sie dafür auch noch kritisiert.

Manuskript

SPRECHER:

Maddox Marsollek ist neun Jahre alt. Er gilt als **Wunderkind**. Stücke wie diese **Variationen** über ein **Thema** des Geigenvirtuosen Paganini spielt er mit Leichtigkeit. Werke, die normalerweise nicht von Kindern seines Alters **interpretiert** werden.

MADDOX MARSOLLEK (Pianist):

Ich spiele Klavier, seit ich dreieinhalb Jahre alt bin. Es gibt keinen **Punkt**, dass ich sage, ich bin jetzt perfekt genug.

SPRECHER:

Doch was heißt es, ein Wunderkind zu sein? Zu Hause ist Maddox in Petershagen in der Nähe von Berlin. Drei bis vier Stunden übt er täglich. Bereits mit drei Jahren entdeckt er seine **Leidenschaft** fürs Klavier. Seine Fähigkeiten entwickeln sich **rasant**: Mit vier gibt er seine ersten Konzerte. Als Siebenjähriger spielt Maddox im Mozarteum im österreichischen Salzburg, einer international **hochrenommierten Musikakademie**. Bis heute hat er rund 100 Preise gewonnen. Dass Maddox eine außergewöhnliche **Auffassungsgabe** hat, bemerken seine Eltern früh.

SIMONE MARSOLLEK (Unternehmensberaterin):

Mit zwei Jahren fing er an dann, wirklich bei Spaziergängen die ganzen Hausnummern vorzulesen. Bis dann irgendwann ... 'n halbes Jahr später waren's schon vierstellige Zahlen. Dann konnte er das Alphabet, vorwärts, rückwärts. Dann konnte er schon mit

drei Jahren die Kaffeemaschine bedienen, Waschmaschine bedienen, **sämtliche**, halt, Uhren lesen.

SPRECHER:

Auch Maddox' jüngerer Bruder, der siebenjährige Miles, gilt als **hochtalentiert**. Zwei **hochbegabte** Kinder – für die **alleinerziehende** Mutter Simone Marsollek **ist** das nicht nur **ein Segen**.

SIMONE MARSOLLEK:

Man hat 'nen sehr **durchgetakteten** Tag. Mit sehr vielen Terminen **eben**. Der eine zum Klavierunterricht, der andere jetzt inzwischen auch, dann Geigenunterricht, dann dahin, dann da zur **Probe**. Dann muss man da wieder irgendwie die Geige holen oder reparieren lassen. Also, man hat wirklich 'nen sehr, sehr dichten Terminkalender.

REPORTER:

Hat man da überhaupt noch Zeit für sich?

SIMONE MARSOLLEK:

Nein.

SPRECHER:

Maddox und Miles leben für ihre Musik und ihre **Auftritte**. **Unzählige** Konzert- und Wettbewerbsreisen haben sie schon hinter sich – ob in Israel oder bei einem Wettbewerb in der Londoner Royal Albert Hall. Doch im Frühjahr 2021 der **Schicksalsschlag**: Ihr Vater stirbt überraschend. Seit dem Tod ihres Mannes ist Simone Marsollek alleinerziehend. Dazu unterrichtet sie die Kinder zu Hause, denn aufgrund ihrer Hochbegabung **sind** Maddox und Miles **von der Schulpflicht befreit**.

SIMONE MARSOLLEK:

Er begreift schneller. Er braucht **sich** keine sechs Stunden **aufhalten mit** Schule. Er schafft es eben in ein oder zwei Stunden. Und das ist halt auch, warum wir gesagt haben: Man muss ja **die Zeit** nicht in der Schule **absitzen**, wenn man's mal so genau nimmt, sondern dass er das bei freier **Zeiteinteilung** in seinem Tempo eben lernen kann. Und dadurch hat er eben auch genügend Zeit dann, sich eben vorzubereiten auf Konzerte, auf Wettbewerbe, weil er eben weniger **Zeitaufwand** hat für die Schule.

SPRECHER:

Der Alltag wird von Miles und Maddox bestimmt: Heute geht es zur Klavierstunde nach Berlin. Die **laufenden Kosten** für den Unterricht und die Reisen der beiden **liegen** monatlich **im vierstelligen Bereich**. Maddox' **Patenonkel** übernimmt davon einen Teil. **In Vollzeit** kann die zweifache Mutter nicht mehr **arbeiten**. Und sie muss jede Menge **Vorurteile aushalten**.

SIMONE MARSOLLEK:

Man wird so **als Eislaufmama betitelt**. Die armen Kinder werden vom wirklichen Leben ferngehalten, die werden gezwungen, Klavier und Geige zu üben. Ich hab auch schon auf Facebook gelesen: Ja, ja, mit kleinen Kindern lässt sich am besten Geld verdienen. Also, es will keiner sehen, dass es einfach nur kostet: Zeit, Geld, Nerven, sondern man **biegt sich** das so **zurecht**, wie man's gerne hätte.

SPRECHER:

Allein Maddox hat jede Woche **Gehör- und Stimmbildung** sowie **Komposition**unterricht. Dazu dreimal Klavierunterricht. In Berlin unterrichtet die **Konzertpianistin** Elisaveta Blumina Maddox seit rund vier Jahren. Außerdem probt sie mit den beiden Kindern für ein bevorstehendes Konzert.

ELISAVETA BLUMINA (Konzertpianistin):

Ich rate oft den Kindern, die nicht so in Musik verliebt sind, einen anderen Beruf zu nehmen und das als Hobby zu machen. Wenn das aber nicht so geht, sondern ... wir erleben das hier, dass ohne Musik einfach nichts mehr geht, dann muss ich alles dafür geben, dass Maddox zum Beispiel eine tolle **Grundlage** hat, und kann später entscheiden: Will ich das oder will ich das wirklich doch vielleicht nicht?

SPRECHER:

Und Miles und Maddox wollen auf die Bühne. Heute spielen sie ein Konzert in Altlandsberg östlich von Berlin. Für die Brüder sind solche Auftritte erst der Anfang ihres ganz großen Traums.

MILES MARSOLLEK (Geiger):

Dass wir später auf den [die] großen Konzertbühnen kommen.

MADDOX MARSOLLEK:

Mein großes Ziel ist es, in der Carnegie Hall zu spielen.

SPRECHER:

Noch ist es nicht New York, sondern „nur“ eine Schlosskirche sieben Kilometer von zu Hause entfernt. Doch Maddox und Miles **begeistern** bereits heute ihr Publikum.

Glossar

Wunderkind, -er (n.) – ein Kind, das schon in sehr jungen Jahren völlig außergewöhnliche Fähigkeiten in einem oder mehreren Bereichen hat

Variation, -en (f.) – hier: die leichte Veränderung einer Melodie / einer bestimmten Folge von Tönen

Thema, Themen (n.) – hier: eine Melodie oder bestimmte Tonfolge, die sich in einem Musikstück oft wiederholt und sich gut wiedererkennen lässt

Virtuose, -n/Virtuosin, -nen – ein/e besonders talentierte/r Musiker/in

etwas interpretieren – hier: etwas (z. B. ein Musikstück) auf eine bestimmte Weise darstellen

Punkt, -e (m.) – gemeint ist hier: der Zeitpunkt

Leidenschaft, -en (f., hier nur Singular) – hier: die Begeisterung; die Liebe

rasant – sehr schnell

hochrenommiert – sehr bekannt; sehr berühmt

Musikakademie, -n (f.) – eine (Hoch-)Schule für Musikerinnen und Musiker

Auffassungsgabe (f., nur Singular) – die Geschwindigkeit, mit der man Dinge versteht; die Intelligenz

sämtliche – alle

hochtalentiert – so, dass man etwas besonders gut kann bzw. besonders leicht lernt

hochbegabt – besonders intelligent (Substantiv: die Hochbegabung)

alleinerziehend – so, dass man ohne Partnerin oder Partner ein Kind erzieht

ein Segen sein – umgangssprachlich für: ein großes Glück sein

durchgetaktet – so, dass die gesamte Zeit verplant ist und kaum Freizeit bleibt

Probe, -n (f.) – das Üben vor einem Konzert (Verb: proben)

Auftritt, -e (m.) – die Aufführung; hier: das Konzert

unzählige – sehr viele; so viele, dass man sie nicht zählen kann

Schicksalsschlag, -schläge (m.) – ein schlimmes Ereignis, das große Auswirkungen auf das Leben von jemandem hat

von der Schulpflicht befreit sein – wegen einer besonderen Genehmigung des Staates nicht zur Schule gehen müssen

sich mit etwas auf|halten – mit etwas (zu) lange beschäftigt sein

die Zeit ab|sitzen – darauf warten, dass etwas endet, ohne sich sinnvoll beschäftigen zu können

Zeiteinteilung, -en (f.) – die Art und Weise, wie man sich Zeit für seine verschiedenen Aufgaben nimmt

Zeitaufwand, -aufwände (m.) – die Zeit, die man für etwas braucht

laufende Kosten (f., nur Plural) – das Geld, das in bestimmten Abständen (z. B. einmal im Monat) immer wieder bezahlt werden muss, z. B. für Miete oder Nebenkosten

im vierstelligen Bereich liegen – zwischen 1000 und 9999 sein

Patenonkel, -/Patentante, -n – ein Freund oder ein Verwandter, der den Eltern verspricht, sich in ganz besonderer Weise um ihr Kind zu kümmern

in Vollzeit arbeiten – an fünf Tagen in der Woche jeweils ungefähr acht Stunden arbeiten

Vorurteil, -e (n.) – eine meist negative Meinung über jemanden/etwas, ohne jemanden/etwas richtig zu kennen

etwas aus|halten – hier: etwas Unangenehmes so akzeptieren, wie es ist, und ertragen

jemanden als etwas betiteln – jemanden als etwas bezeichnen

Eislaufmama, -s (f.) – umgangssprachlich und abwertend für: eine sehr ehrgeizige Mutter, die ihre Kinder zu Höchstleistungen bringt, ihnen aber keine Freiheit lässt

sich etwas zurecht | biegen – etwas so verstehen wollen, dass es zu den eigenen Vorstellungen passt, und dabei oft zu falschen Ergebnissen kommen

Gehör- und Stimmbildung (f., nur Singular) – der Unterricht, in dem das Gehör und die Stimme von Musikerinnen und Musikern ausgebildet werden

Komposition, -en (f.) – das Musikstück

Konzertpianist, -en/Konzertpianistin, -nen – ein/e Klavierspieler/in, der/die regelmäßig bei Konzerten auftritt

Grundlage, -n (f.) – die Basis

jemanden begeistern – hier: dafür sorgen, dass jemand sehr viel Freude empfindet

Autoren: Christian Weibezahn, Philipp Reichert